

II-4081 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

DER BUNDESMINISTER  
FÜR JUSTIZ

7100/1-Pr 1/88

1826 IAB

1988 -05- 06

zu 1892/J

An den

Herrn Präsidenten des Nationalrates

W i e n

zur Zahl 1892/J-NR/1988

Die schriftliche Anfrage der Abgeordneten zum Nationalrat Dr. Rieder und Genossen (1892/J), betreffend Strafverfahren im Zusammenhang mit dem Bundesländerversicherungs-Skandal, beantworte ich wie folgt:

Zu 1 und 2:

Nach dem Bericht der Staatsanwaltschaft Wien hat Dr. Ruso in seiner Verantwortung zwar immer wieder durchblicken lassen, daß erhebliche Geldbeträge an eine politische Partei, nämlich die ÖVP, oder dieser nahestehende Organisationen geflossen sein könnten, doch verweigerte er dazu jede konkrete Aussage. Solche Andeutungen des Angeklagten allein zeigen nicht auf, in welche Richtung weitere Erhebungen gehen könnten. Übrigens ist es auch nicht ausgeschlossen, daß eine bloße Schutzbehauptung des Angeklagten vorliegt.

Zu 3 und 4:

Schon bei einer Dienstbesprechung der Oberstaatsanwaltschaft Wien am 3.3.1988 wurde Einvernehmen über nachstehende Vorgangsweise erzielt:

In den im Stadium der Hauptverhandlung befindlichen Prozeß gegen Dr. Ruso u.a., der voraussichtlich bis Ende Mai 1988 dauern wird, ist die Einbeziehung weiterer Personen und

DOK 0435P

- 2 -

Fakten nicht möglich. Sofort im Anschluß an diese Hauptverhandlung, bei der noch weitere Erkenntnisse für die gesondert geführten Verfahren zu erwarten sind, wird der zuständige Sachbearbeiter der Staatsanwaltschaft Wien die Endantragstellung hinsichtlich der in der Anfrage genannten Beschuldigten vorbereiten. Hiefür ist eine Dauer von zwei Monaten vorgesehen. Bis dahin werden auch die Ergebnisse der derzeit noch ausstehenden Erhebungen vorliegen. Der Sachbearbeiter wird für diese Zeit vom Leiter der Staatsanwaltschaft Wien von der Bearbeitung anderer Strafsachen freigestellt.

Bei einer Dienstbesprechung im Bundesministerium für Justiz am 25.4.1988 wurde das Ergebnis der erstangeführten Dienstbesprechung bekräftigt.

5. Mai 1988

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'J. J. J.', written in a cursive style.

DOK. 0435P